



**Ergebnisprotokoll  
der 13. Sitzung des Sachausschusses „Öffentlichkeitsarbeit“  
in der 11. Amtsperiode am 21. April 2009 im Bistumshaus St. Otto Bamberg**

**Beginn:** 16.40 Uhr                      Ende: 18.15 Uhr

**Anwesend:** W. Fuchs, E. Helldörfer, M. Kleiner, O. Klinga, I. Krauthöfer, Pfr. H. Müller,  
H. Neubauer, W. Scholz, J. Wachtler, W. Zawidzki

**Entschuldigt:** s. TN-Liste

**Eröffnung und Begrüßung / Geistliche Einstimmung**

O. Klinga, als Leiter des Sachausschusses, eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Für Raimund Brehm, der achtzigjährig am 21. Januar 2010 verstorben ist, wird eine Gedenkminute eingelegt. R. Brehm war lange Jahre Mitglied dieses Ausschusses. Viele öffentlichkeitswirksame Aktionen trugen in Nürnberg und in mehreren Organisationen – in denen er sich ehrenamtlich engagierte - seinen Stempel und er brachte diese auch in dieses Gremium immer wieder ein. Aber er hakte auch immer wieder kritisch nach, wenn ihm etwas aufgefallen war. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten!

Als geistlichen Impuls verliest W. Zawidzki eine Geschichte über die Tradition und verbindet sie mit der Situation der Räte und Kirche heute. (Anlage)

**Protokollerledigung**

Ohne Einwände wird das Protokoll der 12. Sitzung angenommen.

**Zusammenfassung de Sachausschussarbeit der letzten vier Jahre**

O. Klinga legt den Mitgliedern einen Entwurf eines Tätigkeitsberichtes über die vergangene Amtsperiode vor. Dieser wird für sehr gut befunden. Trotzdem sollten noch ein paar kleinere Ergänzungen eingearbeitet werden.

- Den Auftrag des SA etwas mehr verdeutlichen und an den Anfang stellen (z. B. praktische Hilfestellungen zu geben).
- Das durchgeführte Schulungsprogramm präzisieren.

**Perspektiven, Ideen für die Sachausschussarbeit in der kommenden vier Jahren**

Schon im Vorfeld des neu zu wählenden Diözesanrates im Herbst diesen Jahres sollte man sich Gedanken machen über die Zusammensetzung des zukünftigen DSA Öffentlichkeitsarbeit. Neben den Mitgliedern aus dem Diözesanrat braucht ein solcher Ausschuss auch haupt- und ehrenamtliche „Experten“ auch aus den verschiedenen Regionen. Leute, die auch Ideen einbringen.

Hinterfragt werden sollte auch, was z. B. mit denen ist, die auf der Liste stehen und kaum oder überhaupt nie anwesend sind? Wer ist von den bisherigen SA-Mitgliedern wirklich an einer weiteren Mitarbeit interessiert?

Vorgeschlagen wird, so etwas wie einen Stellenplan zu erstellen:

- Was wird erwartet?
- Was sollte sie/er mitbringen?
- Was kann sie/er hinaustragen in die Dekanate, Pfarreien und Verbände?

Ganz wichtig ist es auch, bereits im Vorfeld Überlegungen anzustellen über das, was machbar ist und wo wir uns einbringen können.

Eine Aufgabe muss es auch sein, Frauen und Männer zu befähigen, gute Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Und das, was gesagt werden muss, auch mit dem entsprechenden Rückgrat zu sagen.

Vorgeschlagen wird, bei dem Tätigkeitsbericht noch den Pkt. 8 anzufügen, in welchem schon Überlegungen für mögliche Handlungsfelder benannt sind.

Neue Schulungsangebote sind bereits im Entstehen, die aber nicht mehr nach Dekanaten/Regionen, sondern in den Verbreitungsgebieten einer jeweiligen Zeitung durchgeführt werden sollen.

### **Verschiedenes**

Beantragt wird, dass sich der Sachausschuss dafür einsetzt, dass „Blickpunkt“ im Nürnberger Teil des Heinrichblattes als Redaktion bezeichnet wird, um selbst entscheiden zu können was in „Blickpunkt Kirche“ erscheint.

Hierzu könnte wieder einmal eine Sitzung in Nürnberg stattfinden, um mit der dortigen neuen (nicht unbekanntenen) Presseverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Dies wäre daher auch schon ein Pkt auf der Liste der Handlungsfelder. Hier einige Pkt. ohne Wertung:

1. Struktur der Pressestelle in Nürnberg
2. Schulungsprogramm fortführen
3. Austausch Hauptamtliche – Ehrenamtliche im Erzbistum
4. Wie artikulieren wir uns gegenüber der Öffentlichkeit
5. 1 Mal in der Sitzungsperiode einen verantwortlichen Redakteur einzuladen bzw. bei ihm in der Redaktion vereinbaren.

Die Neubesetzung der Pressestelle ist noch im Gang, da die Stelle noch einmal ausgeschrieben werden musste.

Es gibt eine neue Karikaturenausstellung zum Thema Ökumene und Kirche. Eine größere aber auch eine kleinere, die demnächst ausgeliehen werden können.

T. Leimbach wurde zum neuen Deutschherrenmeister gewählt und ernannt. Zu diesem ehrenvollen aber auch gewichtigen Amt gratulieren ihm hiermit die Mitglieder des Ausschusses.

Aufgrund der öfteren Nachfrage nach den Missbrauchsfällen werden zwei Artikeln hierzu verteilt: von Generalvikar Dr. K. Hillenbrand, und von P. K. Mertens SJ. (Anlage)

Die nächste Sitzung findet am **14. Juli 2010** statt.

Als möglicher Ort wird Forchheim genannt, um die Legislaturperiode auch mit einem Kellerbesuch abzuschließen.

Bamberg, 29.04.2010

  
Josef Wachtler  
Protokoll

  
Oskar Klinge  
Sachausschussleiter